

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2004

Fürst, Elmar Wilhelm; Riegler, Brigitte

Published in:
Statistische Nachrichten

Published: 01/01/2005

Document Version
Publisher's PDF, also known as Version of record

[Link to publication](#)

Citation for published version (APA):
Fürst, E. W., & Riegler, B. (2005). Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2004. *Statistische Nachrichten*, 60(12), 1135 - 1141.

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2004

ELMAR FÜRST
BRIGITTE RIEGLER

Von den österreichischen Unternehmen, die Straßengüterfahrzeuge mit einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen einsetzen, wurden im Erhebungsjahr 2004 insgesamt 283,3 Mio. t Güter befördert, womit ein um 4,7% geringeres Transportaufkommen als im Jahr zuvor erzielt wurde. Die im In- und Ausland erbrachte Transportleistung nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,9% auf insgesamt 39,2 Mrd. tkm ab. Die Transportmengen betragen beim Inlandverkehr 241,7 Mio. t (-5,6%), beim grenzüberschreitenden Empfang 16,5 Mio. t (+3,2%), beim grenzüberschreitenden Versand 17,0 Mio. t (-0,5%) und beim Transit 4,3 Mio. t (-1,6%).

Allgemeines

Supranationale Rechtsgrundlagen für die gegenständliche Erhebung stellen die Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates vom 25. Mai 1998 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs,¹⁾ ergänzend die Verordnung (EG) Nr. 2163/2001 der Kommission vom 7. November 2001 über die technischen Modalitäten für die Übermittlung der Daten zur Statistik des Güterkraftverkehrs,²⁾ die Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission vom 30. Dezember 2002 über die Verbreitung der Statistik des Güterkraftverkehrs³⁾ sowie die Verordnung (EG) Nr. 642/2004 der Kommission vom 6. April 2004 über Genauigkeitsanforderungen für die nach der Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs erhobenen Daten⁴⁾ dar.

Nationale Grundlage für die Erhebung des Straßengüterverkehrs österreichischer Unternehmen bildet das Straßen- und Schienenverkehrsstatistikgesetz, BGBl. Nr. 142/1983. Gleichzeitig erlassen wurde die Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistikverordnung; diese wurde im Zuge des EU-Beitritts Österreichs neu gefasst (BGBl. Nr. 393/1995 idF. BGBl. II Nr. 119/2005).

Aufgrund des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union ergaben sich wesentliche **Änderungen in der Konzeption:**

¹⁾ ABl. Nr. L 163 vom 6. Juni 1998, S. 1-8 idF. Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 zur Anpassung der Bestimmungen über die Ausschüsse zur Unterstützung der Kommission bei der Ausübung von deren Durchführungsbefugnissen, die in Rechtsakten vorgesehen sind, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates; ABl. Nr. L 284 vom 31. Oktober 2003, S. 1-53.

²⁾ ABl. Nr. L 291 vom 8. November 2001, S. 13-20.

³⁾ ABl. Nr. L 1 vom 4. Jänner 2003, S. 45-49.

⁴⁾ ABl. Nr. L 102 vom 7. April 2004; S. 26-31.

In den Jahren 1984 bis 1994 war durch die Vollerhebung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs und des Transitverkehrs an den Zollgrenzstellen des Hoheitsgebiets sowie die Erhebung des Inlandverkehrs (Vollerhebung des fuhrwerblichen Fernverkehrs, laufende Stichprobe des Werkfernverkehrs, periodische Stichprobe des Nahverkehrs) der gesamte Straßengüterverkehr in Österreich darstellbar. Die Erhebung basierte somit auf dem so genannten „Territorialitätsprinzip“. Wenngleich die Statistiken für die Verkehrsträger Schiene, Binnenwasserstraßen und Luft weiterhin diesem Prinzip folgen, musste die Erhebung im Bereich des Straßengüterverkehrs auf das „Nationalitätsprinzip“ umgestellt werden: Im Binnenmarkt kann nur mehr der Güterverkehr mit in Österreich zugelassenen Fahrzeugen durch direkte Befragung im Rahmen einer laufenden Stichprobe ermittelt werden. Der Anteil ausländischer Unternehmen am Straßengüterverkehr auf österreichischem Hoheitsgebiet ist derzeit nicht bekannt.⁵⁾ Ebenfalls schwierig gestaltet sich die Berechnung von Anteilswerten einzelner Verkehrsträger am Gesamtverkehrsgeschehen (Modal split).

In die Stichprobe sind alle Unternehmen einbezogen, die Straßengüterfahrzeuge ab zwei Tonnen Nutzlast betreiben. Die Meldepflicht erstreckt sich zurzeit je nach Gesamtnutzlast der Fahrzeuge auf jeweils eine Berichtswoche im Quartal, eine Berichtswoche im Jahr oder eine Berichtswoche in vier Jahren. Es handelt sich also um eine reine Zeitstichprobe, nicht um eine Volumenstichprobe. Die Daten werden

⁵⁾ Erfasst werden Transporte mit der Erhebung unterliegenden in Österreich zugelassenen Fahrzeugen. Transporte durch Fahrzeuge, welche in anderen EU-Mitgliedstaaten zugelassen sind, können - jedoch auch nur teilweise - den bei EUROSTAT geführten konsolidierten Statistiken entnommen werden. Fahrten durch Drittstaaten-Fahrzeuge werden derzeit nicht erfasst.

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2004 und 2003

Tabelle 1



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm ²⁾	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm ²⁾
Inlandverkehr	2004	19.986	13.643	241.704	11.771	606
	2003	20.987	14.430	256.126	12.487	550
	Vergleich zum Vorjahr in %	-4,8	-5,5	-5,6	-5,7	+10,2
Grenzüberschreitender Empfang	2004	903	252	16.506	2.399	7.143
	2003	886	265	15.988	2.408	7.099
	Vergleich zum Vorjahr in %	+1,9	-4,7	+3,2	-0,4	+0,6
Grenzüberschreitender Versand	2004	950	240	16.978	2.547	7.508
	2003	961	223	17.056	2.573	7.369
	Vergleich zum Vorjahr in %	-1,2	+7,8	-0,5	-1,0	+1,9
Transitverkehr	2004	220	35	4.324	661	4.131
	2003	222	34	4.392	673	4.224
	Vergleich zum Vorjahr in %	-0,6	+5,4	-1,6	-1,7	-2,2
Sonstiger Auslandsverkehr	2004	226	582	3.834	-	2.418
	2003	212	583	3.677	-	2.172
	Vergleich zum Vorjahr in %	+6,6	-0,1	+4,3	.	+11,3
Insgesamt ¹⁾	2004	22.285	14.753	283.347	17.379	21.807
	2003	23.267	15.534	297.239	18.141	21.415
	Vergleich zum Vorjahr in %	-4,2	-5,0	-4,7	-4,2	+1,8

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.

vierteljährlich hochgerechnet und die Ergebnisse entsprechend publiziert.

Für weiterführende Hinweise betreffend Definitionen, Methode, Qualitätskriterien und Publizität wird auf die Standarddokumentation zur Statistik des Straßengüterverkehrs samt Methodenbeschreibung verwiesen, die über die Internetseite www.statistik.at/standarddokumentation/unternehmen.shtml abgerufen werden kann.

Gesamtentwicklung

Für das Güterverkehrsaufkommen österreichischer Fahrzeuge wurden im Jahr 2004⁶⁾ in der Summe aller Verkehrsbereiche (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und Versand, Transit sowie Sonstiger Auslandsverkehr) im Vergleich zum Vorjahr betreffend das Transportaufkommen, die Transportleistung inner- und außerhalb des Bundesgebiets und die Zahl der Fahrten Abnahmen errechnet: Transportaufkommen 283,3 Mio. t (-13,9 Mio. t bzw. -4,7%), Transportleistung insgesamt 39,2 Mrd. Tonnenkilometer (-0,4 Mrd. tkm bzw. -0,9%), Zahl der beladenen Fahrten 22,285.000 (-982.000 bzw. -4,2%), Zahl der Leerfahrten 14,753.000 (-781.000 bzw. -5,0%).

Entwicklung nach Verkehrsbereichen

Im Vergleich zu 2003 zeigten sich bei näherer Betrachtung der Verkehrsleistungen in einzelnen Verkehrsbereichen Rückgänge im Inlandverkehr, im grenzüberschreitenden Versand und im Transitverkehr. Zunahmen wurden hingegen im grenzüberschreitenden Empfang und im Sonstigen Auslandsverkehr registriert.

⁶⁾ Ergebnisse für 2003: Heft 12/2004, S. 1096 ff.

Das **Transportaufkommen** nahm 2004 im Inlandverkehr um 14,4 Mio. t (-5,6%) auf 241,7 Mio. t ab. Die Tonnagen im grenzüberschreitenden Versand mit 17,0 Mio. t und im Transitverkehr mit 4,3 Mio. t verringerten sich jeweils um 0,1 Mio. t (-0,5% bzw. -1,6%). Für den grenzüberschreitenden Empfang wurde ein Zuwachs um 0,5 Mio. t (+3,2%) auf 16,5 Mio. t ausgewiesen. Die Beförderungsmengen im Sonstigen Auslandsverkehr stiegen um 0,2 Mio. t (+4,3%) auf 3,8 Mio. t.

85,3% der Transportmenge entfielen auf den Inlandverkehr, 6,0% auf den grenzüberschreitenden Versand und 5,8% auf den Empfang. Der Anteil des Transitverkehrs belief sich auf 1,5%, jener des Sonstigen Auslandsverkehrs auf 1,4%.

Bei der im In- und Ausland erbrachten **Transportleistung** (Tonnen mal zurückgelegter Wegstrecke) zeigte sich folgendes Bild: Inlandverkehr 12,4 Mrd. tkm (-0,7 Mrd. tkm bzw. -5,1%), Empfang 9,5 Mrd. tkm (+0,03 Mrd. tkm bzw. +0,4%), Versand 10,1 Mrd. tkm (+0,1 Mrd. tkm bzw. +1,1%), Transitverkehr 4,8 Mrd. tkm (-0,1 Mrd. tkm bzw. -2,2%) und Sonstiger Auslandsverkehr 2,4 Mrd. tkm (+0,2 Mrd. tkm bzw. +11,3%).

Der Anteil der im Inlandverkehr erbrachten Transportleistung war aufgrund der kurzen Beförderungsstrecken (durchschnittlich rund 50 km) mit 31,6% wesentlich niedriger als der vergleichbare Anteil beim Transportaufkommen (85,3%). Auf den Güterempfang und -versand entfielen 24,4% bzw. 25,7% der gesamten Transportleistung, weitere 12,2% auf den Transitverkehr und 6,2% auf den Sonstigen Auslandsverkehr.

Die **Anzahl der beladenen Verkehrsmittel** (LKW mit und ohne Anhänger, Sattelzugmaschinen mit Sattelaufliegern) verringerte sich gegenüber 2003 beim Inlandverkehr um mehr als 1 Mio. (-4,8%) auf 19,986.000, beim grenzüber-

Fuhrgewerblicher Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2004 und 2003

Tabelle 2



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm ²)	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm ²)
Inlandverkehr	2004	8.685	6.178	128.017	7.312	455
	2003	9.055	6.516	134.581	7.826	400
	Vergleich zum Vorjahr in %	-4,1	-5,2	-4,9	-6,6	+13,7
Grenzüberschreitender Empfang	2004	735	147	13.632	2.090	6.326
	2003	721	155	13.222	2.079	6.176
	Vergleich zum Vorjahr in %	+1,9	-5,1	+3,1	+0,5	+2,4
Grenzüberschreitender Versand	2004	739	166	13.686	2.174	6.542
	2003	742	156	13.679	2.162	6.311
	Vergleich zum Vorjahr in %	-0,5	+6,6	+0,0	+0,6	+3,7
Transitverkehr	2004	201	30	3.935	610	3.809
	2003	201	29	3.978	612	3.831
	Vergleich zum Vorjahr in %	+0,3	+0,4	-1,1	-0,3	-0,6
Sonstiger Auslandsverkehr	2004	198	521	3.468	-	2.217
	2003	184	516	3.277	-	1.961
	Vergleich zum Vorjahr in %	+7,2	+0,9	+5,8	.	+13,0
Insgesamt ¹⁾	2004	10.559	7.042	162.738	12.187	19.350
	2003	10.905	7.372	168.738	12.680	18.680
	Vergleich zum Vorjahr in %	-3,2	-4,5	-3,6	-3,9	+3,6

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.

schreitenden Versand um über 11.000 (-1,2%) auf fast 950.000 und beim Transitverkehr um mehr als 1.000 (-0,6%) auf rund 220.000. Beim grenzüberschreitenden Empfang erhöhte sich die Zahl der eingesetzten Straßengüterfahrzeuge um beinahe 17.000 (+1,9%) auf 903.000, beim Sonstigen Auslandsverkehr um 14.000 (+6,6%) auf knapp 226.000 (Tabelle 1).

Fuhrgewerbe und Werkverkehr: Vorjahresvergleich

Im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen wurden im Berichtszeitraum mit einer Beförderungsmenge von 162,7 Mio. t um 6,0 Mio. t bzw. 3,6% weniger befördert als im Jahr davor. Für den Inlandverkehr wurde ein Rückgang um 6,6 Mio. t (-4,9%) auf 128,0 Mio. t errechnet. Das Beförderungsvolumen im Transitverkehr reduzierte sich um 0,04 Mio. t (-1,1%) auf 3,9 Mio. t. Die Transportmenge im grenzüberschreitenden Versand von 13,7 Mio. t war 2004 etwa gleich hoch wie 2003 (+0,01 Mio. t). Für den grenzüberschreitenden Empfang wurde ein Zuwachs um 0,4 Mio. t (+3,1%) auf 13,6 Mio. t ausgewiesen, beim Sonstigen Auslandsverkehr mit 3,5 Mio. t betrug die Zunahme 0,2 Mio. t (+5,8%).

Die 2004 im Werkverkehr beförderten Mengen verringerten sich im Vorjahresvergleich um 7,9 Mio. t bzw. 6,1% auf 120,6 Mio. t. Das Transportsubstrat im Inlandverkehr nahm um 7,9 Mio. t (-6,5%) auf 113,7 Mio. t ab, im grenzüberschreitenden Empfang wurden mit 2,9 Mio. t um 0,1 Mio. t (+3,9%) mehr und im Versand mit 3,4 Mio. t um 0,1 Mio. t (-2,5%) weniger befördert. Für den Transitverkehr wurde eine geringfügige Abnahme um 0,03 Mio. t (-6,1%) auf 0,4 Mio. t errechnet. Auch für den Sonstigen Auslandsverkehr mit 0,4 Mio. t waren Abnahmen (-0,03 Mio. t bzw. -8,5%) zu verzeichnen.

Fuhrgewerbe und Werkverkehr: Anteile

Im Erhebungsjahr wurden im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr 57,4% der gesamten Beförderungsmenge transportiert, sodass der Werkverkehr einen Anteil von 42,6% erreichte. Bei der Betrachtung der einzelnen Verkehrsbereiche zeigte sich, dass im Inlandverkehr dem Werkverkehr im Berichtsjahr nur noch 47,0% zugeordnet werden konnten (Vorjahr 47,5%; 2002: 48,4%). 53,0% wurden von im Fuhrgewerbe tätigen Unternehmen transportiert. Im grenzüberschreitenden Empfang betrug der Anteil des Fuhrgewerbes 82,6%, im Versand 80,6%, im Transitverkehr 91,0% und im Sonstigen Auslandsverkehr 90,5% (Tabellen 2 und 3).

Transportaufkommen nach Gütergruppen

Der höchste absolute Beförderungsrückgang um 10,2 Mio. t (-7,1%) auf 134,7 Mio. t wurde im Erhebungsjahr für die Gruppe „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ ausgewiesen. Die Transporte der Güter der Gruppe „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter“ nahmen um 1,9 Mio. t (-2,8%) auf 65,5 Mio. t ab, für Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere wurde eine Abnahme um 1,2 Mio. t (-4,0%) auf 29,9 Mio. t errechnet. Die Transporte von Erdölenergieerzeugnissen verringerten sich um 0,5 Mio. t (-4,6%) auf 11,5 Mio. t, und mit 0,6 Mio. t wurden um 0,2 Mio. t (-25,0%) weniger Düngemittel befördert. Eine sehr geringe Abnahme um 0,03 Mio. t (-0,3%) auf 7,9 Mio. t wurde für Metallerzeugnisse ermittelt.

Zunahmen von jeweils 0,1 Mio. t wurden für die Gütergruppen „Nahrungs- und Futtermittel“ mit 23,1 Mio. t (+0,7%), „Erze und Metallabfälle“ mit 1,9 Mio. t (+3,5%) und „Chemische Erzeugnisse“ mit 7,9 Mio. t (+1,4%) ausgewiesen.

Werkverkehr österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr 2004 und 2003

Tabelle 3



Verkehrsbereich, Jahr	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm ²)	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm ²)
Inlandverkehr					
2004	11.301	7.465	113.688	4.459	151
2003	11.931	7.914	121.545	4.661	150
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,3	-5,7	-6,5	-4,3	+0,7
Grenzüberschreitender Empfang					
2004	168	106	2.874	309	817
2003	165	110	2.766	329	923
Vergleich zum Vorjahr in %	+2,1	-4,1	+3,9	-6,2	-11,4
Grenzüberschreitender Versand					
2004	210	74	3.293	373	966
2003	218	67	3.377	411	1.058
Vergleich zum Vorjahr in %	-3,6	+10,5	-2,5	-9,1	-8,7
Transitverkehr					
2004	19	6	389	51	322
2003	21	4	414	60	393
Vergleich zum Vorjahr in %	-9,2	+40,2	-6,1	-16,3	-18,2
Sonstiger Auslandsverkehr					
2004	28	61	366	-	201
2003	27	66	400	-	211
Vergleich zum Vorjahr in %	+2,5	-7,8	-8,4	.	-4,5
Insgesamt¹⁾					
2004	11.726	7.711	120.609	5.192	2.457
2003	12.363	8.162	128.502	5.461	2.735
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,1	-5,5	-6,1	-4,9	-10,2

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.

Gütergruppen: Anteile

Im Jahr 2004 wurden im **Inlandverkehr** mit einem Anteil von 54,2% am häufigsten Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien transportiert, weitere 19,4% entfielen auf die Gütergruppe „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter“, 9,9% auf die

Gruppe „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ und 8,1% auf die Warengruppe „Nahrungs- und Futtermittel“.

In **allen anderen Verkehrsbereichen** wurden am häufigsten Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter transportiert. Die Anteile betragen im

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2004 und 2003: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) nach NST/R

Tabelle 4



Kapitel des NST/R	Verkehrsbereich					Insgesamt ¹⁾
	Inlandverkehr	Grenzüberschreitender		Transitverkehr	Sonstiger Auslandsverkehr	
		Empfang	Versand			
2004						
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	23.953	2.203	3.028	399	287	29.870
1 Nahrungs- und Futtermittel	19.519	1.232	1.414	579	322	23.067
2 Feste Brennstoffe	282	91	15	24	7	419
3 Erdölzeugnisse	8.900	2.127	323	55	100	11.506
4 Erze, Metallabfälle	1.541	126	195	38	23	1.923
5 Metallerzeugnisse	4.349	1.241	1.634	373	259	7.856
6 Mineralische Rohstoffe, Baumaterialien	130.940	1.720	1.566	296	162	134.684
7 Düngemittel	485	51	83	17	11	647
8 Chemische Erzeugnisse	4.754	1.101	1.501	371	194	7.921
9 Sonstige Waren	46.981	6.614	7.219	2.172	2.469	65.455
Insgesamt¹⁾	241.704	16.506	16.978	4.324	3.834	283.347
2003						
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	25.254	2.011	3.175	375	302	31.117
1 Nahrungs- und Futtermittel	19.095	1.232	1.465	559	567	22.918
2 Feste Brennstoffe	363	79	10	16	2	470
3 Erdölzeugnisse	9.696	1.927	292	50	93	12.058
4 Erze, Metallabfälle	1.518	113	175	36	17	1.859
5 Metallerzeugnisse	4.445	1.229	1.657	344	208	7.883
6 Mineralische Rohstoffe, Baumaterialien	141.118	1.689	1.661	313	136	144.917
7 Düngemittel	634	76	83	50	19	862
8 Chemische Erzeugnisse	4.611	1.161	1.510	305	224	7.811
9 Sonstige Waren	49.392	6.471	7.028	2.343	2.110	67.344
Insgesamt¹⁾	246.042	15.190	17.056	4.391	3.678	297.239

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - NST/R= Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, Revised. - 1) Rundungsdifferenzen möglich.

Transportaufkommen* (in 1.000 Tonnen) 2004 und 2003: Transportverflechtungen im Inlandverkehr

Tabelle 5



Nach Bundesland	Von Bundesland									
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Insgesamt ¹⁾
2004										
Burgenland	4.683	69	2.052	158	52	889	13	8	797	8.720
Kärnten	164	13.324	485	463	284	1.575	181	42	221	16.739
Niederösterreich	1.449	296	43.706	3.646	412	1.334	220	110	8.547	59.719
Oberösterreich	165	264	4.304	38.367	2.130	1.082	412	178	618	47.519
Salzburg	58	245	569	2.229	13.555	519	943	121	300	18.538
Steiermark	762	1.066	1.838	1.529	545	30.433	125	78	775	37.152
Tirol	23	273	374	787	735	230	19.060	248	109	21.839
Vorarlberg	9	45	156	249	124	91	362	8.913	64	10.013
Wien	404	164	9.222	847	396	624	111	86	9.610	21.464
Insgesamt ¹⁾	7.718	15.746	62.706	48.275	18.233	36.777	21.427	9.782	21.041	241.704
2003										
Burgenland	5.022	85	2.077	174	43	994	19	9	859	9.282
Kärnten	127	14.037	472	470	364	1.887	179	42	209	17.786
Niederösterreich	1.467	335	46.681	3.693	446	1.393	197	110	8.109	62.432
Oberösterreich	152	304	4.482	40.605	2.064	1.275	373	196	765	50.216
Salzburg	55	257	656	2.359	15.544	539	1.036	128	290	20.864
Steiermark	859	1.250	2.065	1.601	705	31.212	118	79	1.052	38.942
Tirol	38	254	398	778	962	222	20.516	260	135	23.563
Vorarlberg	10	36	155	258	132	87	384	9.204	59	10.325
Wien	419	161	9.542	865	329	643	119	87	10.552	22.717
Insgesamt ¹⁾	8.149	16.719	66.528	50.803	20.589	38.253	22.941	10.116	22.029	256.126

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - *) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 1) Rundungsdifferenzen möglich.

Empfang 40,1%, im Versand 42,5% und im Transit 50,2%. Im Empfang und im Versand wurden am zweithäufigsten Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere (Anteile: 13,3% bzw. 17,8%) befördert, während im Transit die Gütergruppe „Nahrungs- und Futtermittel“ mit einem Anteil von 13,4% an zweiter Stelle stand. Erdölzeugnisse kamen im Empfang auf 12,9%, während 10,4% der Gruppe „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ zugeordnet wurden. Im Versand betrug der Anteil der Gütergruppe „Metallerzeugnisse“ 9,6%, auf „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ entfielen 9,2% (Tabelle 4).

Transportverflechtungen der Bundesländer im Inlandverkehr

Betreffend die Transportverflechtungen im Inlandverkehr wurden sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausladungen für alle Bundesländer **Abnahmen** errechnet. Am stärksten reduzierte sich die Tonnage in Niederösterreich um 3,8 Mio. t (-5,7%) auf 62,7 Mio. t bei den Einladungen; bei ausgeladenen Gütern wurde hier ein Rückgang um 2,7 Mio. t (-4,3%) auf 59,7 Mio. t festgestellt. In Oberösterreich wurden mit 47,5 Mio. t um 2,7 Mio. t (-5,4%) weniger aus- und mit 48,3 Mio. t um 2,5 Mio. t (-5,0%) weniger eingeladen. Auch in Salzburg waren sowohl bei Einladungen mit 18,2 Mio. t (-2,4 Mio. t bzw. -11,4%) als auch bei Ausladungen mit 18,5 Mio. t (-2,3 Mio. t bzw. -11,1%) Rückgänge zu verzeichnen. In Tirol nahm das eingeladene Transportsubstrat um 1,5 Mio. t (-6,6%)

auf 21,4 Mio. t ab, und mit 21,8 Mio. t wurden um 1,7 Mio. t (-7,3%) weniger ausgeladen. In der Steiermark wurden mit 36,8 Mio. t um 1,5 Mio. t (-3,9%) weniger ein- und mit 37,2 Mio. t um 1,8 Mio. t (-4,6%) weniger ausgeladen. Für die übrigen Bundesländer lagen die Abnahmen jeweils unter 1,5 Mio. t (Tabelle 5).

Transportverflechtungen nach den wichtigsten Ein- und Ausladeländern

Die wichtigsten Ein- und Ausladeländer (Tabelle 6) waren 2004 wieder die **Nachbarländer** Deutschland und Italien. Mit 16,7 Mio. t wurde nahezu die Hälfte (49,8%) der im grenzüberschreitenden Empfang und Versand beförderten Tonnage in Deutschland ein- bzw. ausgeladen; Italien kam mit einem Beförderungsvolumen von 8,9 Mio. t auf einen Anteil von 26,5%. Unter den Ländern, die im Jahr 2004 nicht Mitglieder der Europäischen Union waren, stand die Schweiz mit 1,3 Mio. t und einem Anteil von 3,9% an erster Stelle. Von den am 1. Mai 2004 hinzu gekommenen Mitgliedsländern kam Ungarn mit 1,1 Mio. t auf 3,3%, die Tschechische Republik mit 1,0 Mio. t auf 3,0%.

Transportaufkommen aus und nach EU-Ländern sowie EU-Beitrittsländern vom 1. Mai 2004

Zwischen Österreich und den **Staaten der Europäischen Union**, die vor dem 1. Mai 2004 Mitglieder waren, wurden im Jahr 2004 von österreichischen Straßengüterfahrzeugen 29,0 Mio. t an Gütern transportiert, was einem Anteil von 86,6% am gesamten Gütereingang und -versand entsprach.

Transportaufkommen* (in 1.000 Tonnen) 2004 und 2003: Wichtige Länderverflechtungen¹⁾

Tabelle 6



Nach Land	Von Land									Insgesamt ²⁾
	Österreich	Deutschland	Italien	Ungarn	Tschechische Republik	Schweiz	Frankreich	Niederlande	Sonstige	
2004										
Österreich	.	9.518	3.457	563	695	311	520	458	984	16.506
Deutschland	7.171	1.173	1.959	79	10	74	155	59	162	10.842
Italien	5.426	1.434	336	25	12	15	41	29	107	7.425
Schweiz	987	125	28	5	1	31	5	7	7	1.196
Belgien	508	98	161	9	-	6	13	6	20	821
Ungarn	528	87	15	21	-	2	4	5	16	679
Frankreich	664	137	139	7	1	11	37	6	43	1.046
Tschechische Republik	314	7	14	2	4	0	0	1	24	366
Niederlande	326	38	51	6	-	4	5	21	11	462
Sonstige	1.054	128	136	6	2	3	19	14	967	2.329
Insgesamt ²⁾	16.978	12.745	6.296	723	726	457	799	606	2.341	41.642
2003										
Österreich	.	8.627	3.634	608	721	344	528	458	1.068	15.988
Deutschland	7.122	974	2.076	94	12	73	121	45	140	10.657
Italien	5.673	1.462	590	12	4	18	38	25	74	7.896
Schweiz	904	83	32	3	1	41	5	1	6	1.076
Frankreich	549	79	121	13	-	6	5	6	48	825
Ungarn	538	108	16	37	-	3	5	4	17	727
Belgien	648	103	158	7	-	18	45	7	30	1.015
Tschechische Republik	301	2	8	-	7	1	2	0	11	331
Niederlande	344	35	41	8	-	2	4	29	12	473
Sonstige	977	113	89	9	3	5	22	16	890	2.124
Insgesamt ²⁾	17.056	11.586	6.763	792	747	510	774	590	2.296	41.113

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - *) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 1) Inklusive Sonstigen Auslandsverkehrs. - 2) Rundungsdifferenzen möglich.

Die Transportmenge zwischen Österreich und den **Beitrittsländern vom 1. Mai 2004** lag mit 2,8 Mio. t bei einem Anteil von 8,4% am gesamten Güterempfang und -versand.

Innerhalb der 25 **Mitgliedstaaten** war Deutschland mit einem Anteil von 52,5% das wichtigste Ein- und Auslade-land. Der Anteil Italiens belief sich auf 27,9%, Frankreich kam auf 3,7%.

Von den **Beitrittsländern** erzielte Ungarn mit 3,4% den größten Anteil innerhalb der EU-25, gefolgt von der Tschechischen Republik mit 3,2% (Tabelle 7).

Im **Vergleich zum Vorjahr** erhöhte sich das Transportaufkommen der in Deutschland ein- und ausgeladenen Güter um 0,9 Mio. t (+6,0%) auf 16,7 Mio. t. Für die übrigen Mitgliedsländer sowie die Beitrittsländer wurden nur geringfügige Veränderungen errechnet.

Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) 2004 und 2003: EU-Länder und EU-Beitrittsländer vom 1. Mai 2004

Tabelle 7



Land	Empfang aus	Versand nach	Summe ³⁾	Anteil in %	Empfang aus	Versand nach	Summe ³⁾	Anteil in %
	2004				2003			
EU-Länder¹⁾								
Deutschland	9.518	7.171	16.689	52,5	8.627	7.122	15.749	50,1
Italien	3.457	5.426	8.883	27,9	3.634	5.673	9.307	29,6
Frankreich	520	664	1.184	3,7	528	648	1.176	3,7
Belgien	330	508	838	2,6	343	549	892	2,8
Niederlande	458	326	785	2,5	458	344	802	2,6
Übrige EU-Länder	295	318	613	1,9	271	248	519	1,7
Zusammen ³⁾	14.578	14.414	28.992	91,2	13.861	14.584	28.445	90,6
Beitrittsländer²⁾								
Tschechische Republik	695	314	1.009	3,2	721	301	1.022	3,3
Ungarn	563	528	1.091	3,4	608	538	1.145	3,6
Slowenien	126	281	407	1,3	154	234	388	1,2
Slowakei	95	149	245	0,8	131	205	336	1,1
Polen	21	35	56	0,2	35	36	71	0,2
Übrige Beitrittsländer	-	2	2	0,0	-	1	1	0,0
Zusammen ³⁾	1.500	1.309	2.809	8,8	1.649	1.315	2.963	9,4
Insgesamt ³⁾	16.078	15.723	31.801	100,0	15.510	15.899	31.409	100,0

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - 1) Vor dem 1. Mai 2004. - 2) EU-Beitrittsländer vom 1. Mai 2004. - 3) Rundungsdifferenzen möglich.

Transportaufkommen* (in 1.000 Tonnen) 2004 und 2003: Grenzabschnitte mit Nachbarländern¹⁾

Tabelle 8



Grenzzone mit Nachbarland	Empfang (Eintritt)	Versand (Austritt)	Transit		Eintritt zusammen	Austritt zusammen	Insgesamt ²⁾
			Eintritt	Austritt			
2004							
Deutschland	11.013	8.935	1.784	2.390	12.797	11.324	24.121
Schweiz und Liechtenstein	303	965	90	151	393	1.115	1.508
Italien	3.563	5.515	2.207	1.537	5.770	7.053	12.823
Slowenien	163	417	38	37	201	454	655
Ungarn	609	627	154	146	763	773	1.536
Tschechische Republik	762	368	21	46	782	414	1.196
Slowakei	92	152	31	16	123	168	291
Insgesamt ²⁾	16.506	16.978	4.325	4.325	20.829	21.301	42.130
2003							
Deutschland	10.167	8.877	1.808	2.467	11.976	11.345	23.321
Schweiz und Liechtenstein	350	875	79	138	428	1.013	1.441
Italien	3.721	5.769	2.287	1.537	6.008	7.305	13.313
Slowenien	205	373	30	47	235	420	655
Ungarn	664	610	155	162	819	772	1.591
Tschechische Republik	753	349	18	31	772	381	1.153
Slowakei	127	202	15	9	142	212	354
Insgesamt ²⁾	15.988	17.056	4.392	4.392	20.380	21.448	41.828

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - *) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 1) Um die Grenzbezugsbelastung transparent zu machen, ist das Transitgut doppelt (sowohl beim Eintritt als auch beim Austritt) erfasst. - 2) Rundungsdifferenzen möglich.

Anteile des Transportaufkommens, bezogen auf Grenzabschnitte der Nachbarländer

Im Jahr 2004 war die am stärksten frequentierte Grenzzone (Tabelle 8) mit 24,1 Mio. t wieder jene zu Deutschland, über welche 57,3% der gesamten Transportmenge befördert wurden, wobei die Tonnage der beförderten Güter beim Ein-

(53,1%) und Austritt (46,9%) nahezu gleich groß war. Den zweitgrößten Anteil erreichte der Grenzabschnitt zu Italien mit einem Anteil von 30,4%. Das Transportaufkommen beim Ein- und Austritt (Anteile: 45,0% bzw. 55,0%) war auch hier annähernd ausgewogen. Die Anteile über die anderen Grenzbezugsgebiete bewegten sich zwischen 3,6% (Ungarn) und 0,7% (Slowakei).

Summary

The total transport volume of the Austrian road transport of goods decreased from 297.2 million tons in 2003 to 283.3 million tons in 2004. Split by mode of transport the following results were ascertained for the reference year: in comparison with 2003, the international goods receipt (16.5 million tons) increased by about 0.5 million tons; the international goods dispatch (17.0 million tons) lost by 0.1 million tons and the transit of goods decreased by about 0.1 million tons to 4.3 million tons. With 241.7 million tons, the domestic road transport was reduced by 14.4 million tons compared to the year before.